

# Moderne Trends in der Entwicklung des Pflanzenschutzes

Автор(и): Емил Иванов

Дата: 19.11.2023 Брой: 11/2023



*Im Mittelpunkt der wissenschaftlich-praktischen Konferenz, die am 7. November stattfand und Teil der Veranstaltungen zum 40-jährigen Bestehen der Fakultät für Pflanzenschutz und Agroökologie der Landwirtschaftlichen Universität Plovdiv war, standen die zeitgenössischen Trends in der Entwicklung des Pflanzenschutzes. Die Veranstaltung skizzierte die Horizonte der künftigen Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, bei der die Traditionen der Vergangenheit im Einklang mit der Dynamik der Gegenwart stehen und gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft begegnen.*

Der emblematische Fünfte Hörsaal der Fakultät für Pflanzenschutz und Agroökologie (FPPA) war der Veranstaltungsort, der das professionelle Interesse der nationalen Elite im Pflanzenschutz auf sich zog.

Anwesend waren Dozenten, Forscher, Experten, Landwirte, Studenten und Journalisten von Agrarmedien.



*Prof. Dr. Vili Kharizanova, Dekanin der Fakultät für Pflanzenschutz und Agroökologie*

Den Hauptvortrag zu diesem Thema hielt Prof. Dr. Vili Kharizanova, Dekanin der Fakultät für Pflanzenschutz und Agroökologie. Der Klimawandel und der Verlust der biologischen Vielfalt sind die weltweit größte globale Bedrohung. Im Jahr 2020 startete die EU den Europäischen Green Deal und die Strategien zu seiner Umsetzung – um Europas Beitrag zum Klimawandel zu verringern, die Landwirtschaft hin zu nachhaltigen Produktionsniveaus zu transformieren und die natürliche Umwelt sowie die Biodiversität zu schützen.

Innovationen in der agrochemischen und Saatgutindustrie, zusammen mit grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung, die von Universitäten und Forschungsinstituten durchgeführt wird, schaffen Möglichkeiten zur Verbesserung von Techniken und Praktiken für den Schutz landwirtschaftlicher Kulturen. Eines der sensiblen Themen sind zweifellos synthetische Pestizide. Der öffentliche Druck und die Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Erzeuger machen Veränderungen notwendig. Im Rahmen des Europäischen Green Deal schlägt die Kommission Maßnahmen vor, um den Einsatz synthetischer Pestizide zu reduzieren, den ökologischen Landbau zu erhöhen und innovative, für Natur und menschliche Gesundheit schonende Pflanzenschutzmethoden zu entwickeln.

## **Die Diskussion über die Zukunft des Pflanzenschutzes in der EU – Teil der breiteren Diskussion über die Zukunft der Nahrungsmittelproduktion und die Verhinderung des Klimawandels**

---

Prof. Kharizanova erinnerte an die Tatsache, dass trotz der Verdoppelung konventioneller Pflanzenschutzmittel (PSM) in Europa seit 1980 die Umweltauswirkungen durch die Anwendung hochrestriktiver Politik für ihre Zulassung, das Verbot bestimmter Wirkstoffe, den Ersatz von Breitband-PSM durch spezialisiertere Pestizide und den Einsatz moderner Pflanzenschutztechnologien erheblich verringert wurden. Die objektive Tatsache darf nicht vernachlässigt werden, dass ohne den Einsatz von PSM (einschließlich Biopestiziden) die Ernährungssicherheit von 11 Milliarden Menschen, der erwarteten Weltbevölkerung bis zum Ende des Jahrhunderts, ernsthaft bedroht ist! Was sind die effektiven Alternativen für Pflanzenschutz und Ertragssteigerung? Die biologische Kontrolle umfasst alle Methoden, Werkzeuge, Maßnahmen und Mittel zum Pflanzenschutz, die auf der Nutzung nützlicher Organismen sowie ihrer Mechanismen und Wechselwirkungen basieren, die die Beziehungen zwischen biologischen Arten in einer natürlichen Umwelt steuern.

---

## **Vili Kharizanova: Ökologischer Pflanzenschutz und integrierter Pflanzenschutz „arbeiten“ für die Natur, nicht gegen sie, und passen in die Vision für die Zukunft der Landwirtschaft**

---

Im letzten Jahrzehnt, so Prof. Kharizanova, habe die Einführungsrate neuer biologischer Produkte die Einführungsrate konventioneller PSM übertroffen. Dennoch gibt es in Anbausystemen nur eine begrenzte Anzahl von Optionen für die biologische Kontrolle der Hauptschädlinge, Krankheiten und Unkräuter. Diese Situation wird sich sehr bald ändern. Eine groß angelegte wissenschaftliche und explorative „Offensive“ ist im Gange. Semio-Chemikalien, „intelligente“ DNA-Insektizide, Immunstimulanzien, pflanzliche Mikroben, digitale und Fernerkundungsmethoden zur Überwachung sind bereits eine realistische Perspektive und ein Horizont.



*Prof. Dr. Vladislav Popov, Vizirektor der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv*

Prof. Dr. Vladislav Popov, Vizirektor der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv, präsentierte dem hochprofessionellen Publikum seine Interpretation der Herausforderungen, vor denen der ökologische Landbau in Bulgarien im Kontext des Europäischen Aktionsplans für die Entwicklung der ökologischen Produktion steht. Die Vorteile dieser Produktionsart liegen in mehreren Richtungen: sozial, demografisch, wirtschaftlich – Entwicklung ländlicher Gebiete, Verringerung der Entvölkerung von Dörfern, Generierung zusätzlicher Einkommen für Erzeuger und gesundheitliche Vorteile für Verbraucher, weniger synthetische Pestizide, Widerstandsfähigkeit der Biodiversität.

Ein bezeichnendes Beispiel für die Förderung neuer Geschäftsmodelle ist die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Brezovo und der Landwirtschaftlichen Universität Plovdiv zur Umsetzung des visionären Projekts „Entwicklung und Förderung des Wirtschaftspotenzials der Gemeinde Brezovo durch Schaffung, Förderung und Positionierung der Marke ‚Bio-Brezovo‘“. Ein Beratungszentrum für ökologischen Landbau, ökologische Tierhaltung und Imkerei wird lokale Ressourcen nach den Prinzipien des ökologischen Landbaus bewirtschaften.

Prof. Popovs Kommentar zur europäischen Biodiversitätsstrategie, deren Ziele durch ökologische Produktion erreicht werden, war präzise, gut begründet und analytisch. Wie ist die Position des bulgarischen ökologischen Landbaus? In den letzten Jahren ist ein alarmierender Trend zu beobachten. Bulgarien gehört zu den drei EU-



Ländern, die die größten Subventionen für die ökologische Produktion erhalten. Dank dieser finanziellen Injektion rangierte unser Land bei der Produktion mehrerer Bio-Produkte unter den Spitzenreitern in der EU: Wein, Honig, Rosen- und Lavendelöl. Wir stehen kurz davor, diese Erfolge zu verlieren. Und noch mehr, weil die Flächen für die ökologische Produktion abnehmen. Die Gründe für diese unhaltbare Situation sind administrativer und managementbezogener Natur. Das Fehlen einer langfristigen Vision ist eine Barriere für die Einführung von Qualitätszertifizierung, Kontrolle, Informationsdiensten, einem Entscheidungsunterstützungssystem und der Garantie des Verbrauchervertrauens.



*Ivan Drazhev, Marketing Manager von Corteva Balkans, Product Manager von Corteva Agriscience Bulgarien*

Besonderen Anteil an dem hochprestigeträchtigen Forum hatten Manager aus den Vertretungen einiger führender multinationaler Handelsunternehmen der agrochemischen und Saatgutindustrie – Syngenta, Corteva Agriscience, BASF, Summit Agro, Adama, Enza Zaden, Panamin. Sie präsentierten einen Teil der Unternehmensprojekte ihrer Firmen für ihre aktive Teilnahme am Green Deal der Europäischen Union. Diese

Projekte umfassen die Synthese und Formulierung neuer Pestizidprodukte, die den hohen EU-Öko-Standards für Umwelt- und menschliche Gesundheitssicherheit entsprechen, neue Breitband-Biopestizide, widerstandsfähige Sorten und Hybriden sowie digitale Systeme und Plattformen zur Verwaltung von Pflanzenschutzpraktiken – Screening, Diagnose, Therapie.

---

*Die wissenschaftlich-praktische Konferenz vermittelte klare Botschaften. Der europäische Agrarsektor, zu dem auch Bulgarien gehört, befindet sich in einem aktiven Transformationsprozess. Der EU Green Deal ist ein groß angelegtes Projekt, das sehr sorgfältig, mit hoher Expertise, einer klaren Vision für morgen, mit Weisheit und Weitsicht ausgewählt wurde. Die europäische Landwirtschaft verfügt über beträchtliche Ressourcen und bemerkenswertes Potenzial, die jedes revolutionäre Unterfangen beschleunigen. Eine vernünftige Balance zwischen konventionellen Pestiziden und Biopestiziden ist eine grundlegende Garantie für die Erreichung von Nachhaltigkeit, Wachstum und Sicherheit in der landwirtschaftlichen Produktion auf dem alten Kontinent unter den Bedingungen eines sich wandelnden Klimas und einer aktiveren und aggressiveren Schadaktivität von Schädlingen, Krankheiten und Unkräutern.*

*Das neue Tempo und die neuen Realitäten erfordern eine neue Denkweise und eine Veränderung der Verhaltensmuster. Dieser Prozess erfordert Kreativität!*